

Ersetzt:

GE 62-12 Richtlinien für die finanzielle Unterstützung von Projekten und Institutionen aus dem Fonds für Entwicklungszusammenarbeit Inland (EI) der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen vom 14. Dezember 2000 (Neudruck Februar 2001)

---

Neudruck Februar 2016

## **D e r   K i r c h e n r a t**

**erlässt** gestützt auf den Beschluss der Synode vom 2. Dezember 1974, dass der Kirchenrat ab 1975 ermächtigt wird, 2/3 des halben Steuerprozentes für Hilfe in Notgebieten des Auslandes und 1/3 im eigenen Land zu verwenden folgende

### **Richtlinien für die finanzielle Unterstützung von Projekten und Institutionen aus dem Fonds für Entwicklungszusammenarbeit Inland (EI) der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen**

vom 12. Juni 1995

#### **1. Grundsatz**

Der Fonds EI dient der Unterstützung kirchlicher, diakonischer und sozialer Werke und Projekte im Inland. Kirchliche Projekte haben vor nichtkirchlichen den Vorrang.

#### **2. Verwendung der Mittel**

Die Mittel des Fonds EI können insbesondere verwendet werden für:

- Projekte im Rahmen des HEKS-Inlandauftrages
- Beratungsstelle der Evangelischen Frauenhilfe
- Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende St. Gallen/Appenzell<sup>1</sup>
- Arbeitsgemeinschaft für Integrationsfragen in Kanton und Stadt St. Gallen<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Kirchenratsbeschluss vom 16. Dezember 1996

<sup>2</sup> Kirchenratsbeschluss vom 14. Dezember 1998

- „Offene Kirche St. Leonhard“ St. Gallen (Betriebsbeitrag)<sup>3</sup>
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit im Inland (z.B. Informationsarbeit)
- Baubeiträge an gemeinnützige Institutionen
- Start- und Förderungsbeiträge für diakonische Projekte
- Beiträge für kulturelle Veranstaltungen regionalen Ausmasses

### **3. Bewilligung der Beiträge**

Über die Ausrichtung der Beiträge beschliesst der Ausschuss für Glaube, Welt und Gesellschaft.

31. Dezember 2015

Im Namen des Kirchenrates  
Der Präsident: Martin Schmidt, Pfr.  
Der Kirchenschreiber: Markus Bernet

---

<sup>3</sup> Synodebeschluss vom 26. Juni 2000